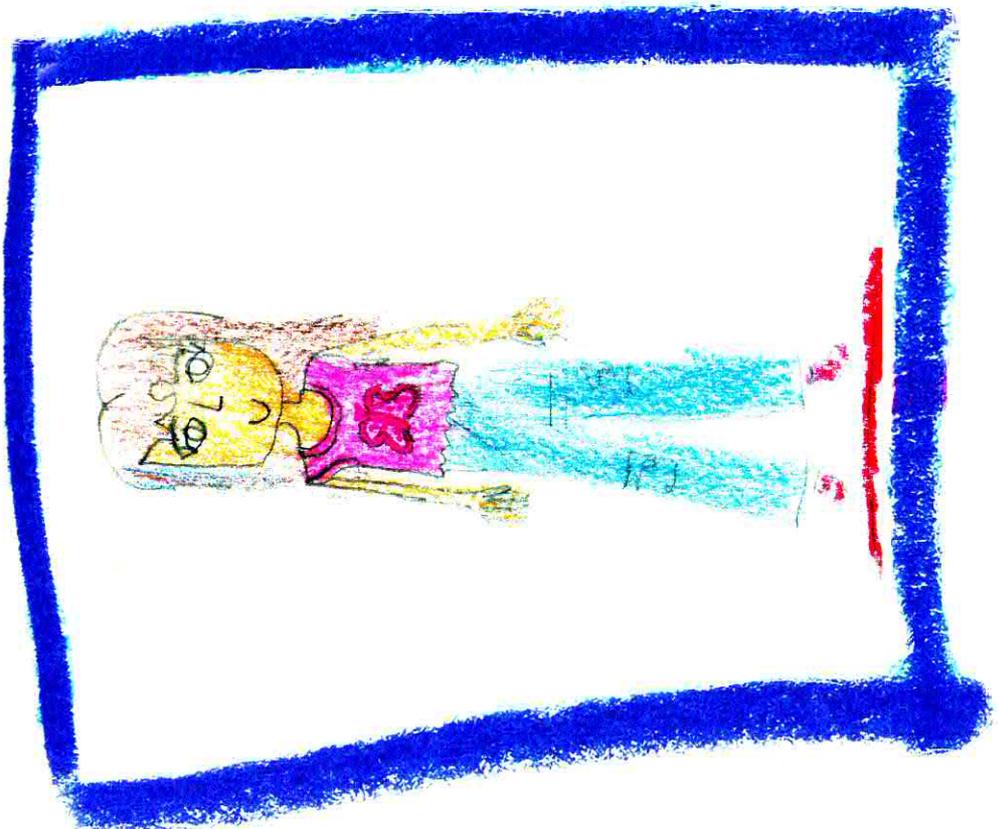
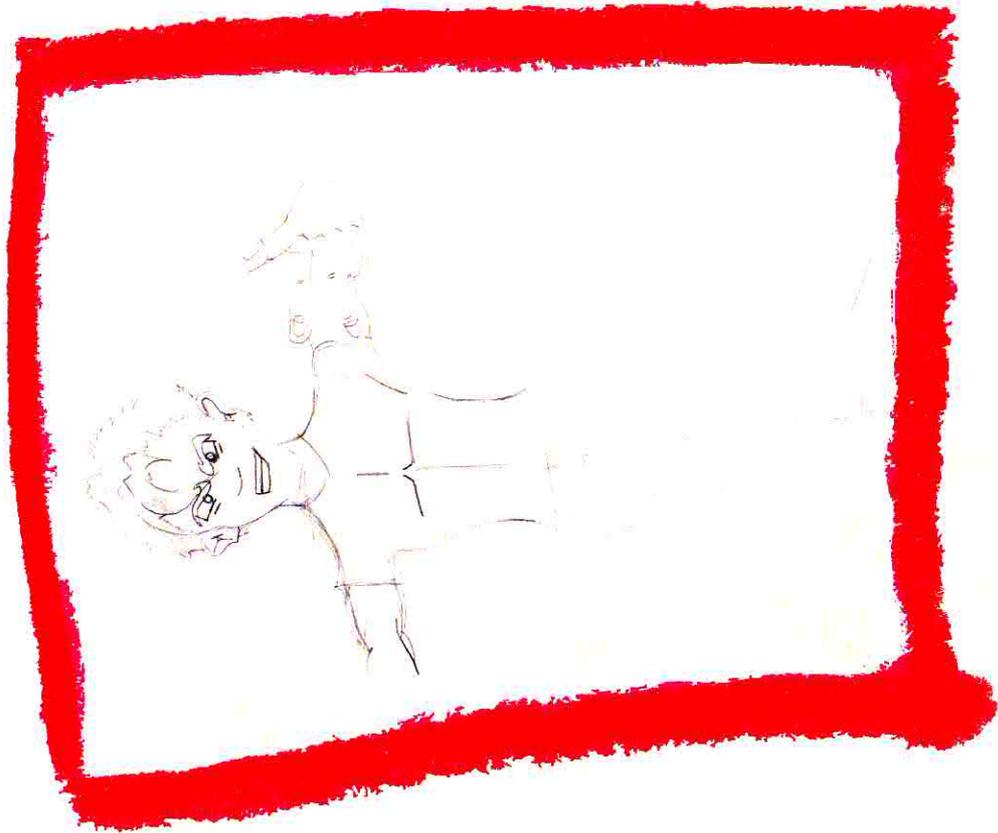


Weil ich ein Mädchen oder
ein Junge bin?



9.1 Bilder einer Ausstellung²⁸

Zeitbedarf

Ziele

- durch assoziatives Arbeiten das Bewusstsein für männliche und weibliche Rollenklischees schärfen

Was wird gebraucht?

- Fotos (Zeitschriften)
- Krepppapier

Ablauf der Übung

- Die Kinder / Jugendlichen werden aufgefordert, Fotos von Pflanzen, Tieren, Landschaften, Werkstoffen usw. zu sammeln und mitzubringen oder aus den vorliegenden Zeitschriften herauszusuchen, die für sie bestimmte Eigenschaften von Frau und Mann symbolisieren (z.B. Stahl als Zeichen „männlicher Stärke“, eine Rose für „weiblichen Liebreiz“ etc.)
- Diese Fotos werden im Raum an zwei Wänden unter den Überschriften „Männlich“ bzw. „Weiblich“ ausgestellt. Jede/r erhält nun Gelegenheit, sich die Fotos anzusehen und gemeinsam darüber zu diskutieren, ob sie selbst auch diese Zuordnungen getroffen hätten.
- Im Anschluss kann im Plenum über verschiedene Fragen diskutiert werden:
 - Warum würden die meisten Menschen eine Reihe dieser Zuordnungen auch so formulieren?
 - Welche eigenen Erfahrungen habt ihr mit diesen Zuordnungen gemacht? Trifft es so für euch auch zu?
 - Würdet ihr gerne etwas ändern? Wenn ja, was?
 - Welche Chancen seht ihr, neue Bilder in den Köpfen von Menschen entstehen zu lassen?

9.2 Männer! - Frauen!²⁹

Zeitbedarf

Ziele

- sich der eigenen Vorstellung zu Geschlechtsstereotypen bewusst werden und im Gespräch mit anderen reflektieren

Was wird gebraucht?

- große Bögen Papier
- dicke Malstifte, evtl. Schere, Tesa-Krepp

Ablauf der Übung

- Die Gruppe wird in geschlechtsgetrennte Kleingruppen (3-5 pro Gruppe) eingeteilt.
- In den Kleingruppen werden die Vorstellungen der SchülerInnen zu der Frage: „Was ist ein richtiger Mann? Was zeichnet ihn aus?“ bzw. „Was ist eine richtige Frau? Was zeichnet sie aus?“ gesammelt und schriftlich festgehalten.
- Jede Gruppe erhält einen Bogen Papier. EineR aus der Gruppe legt sich mit dem Rücken auf das Papier. Die Anderen zeichnen die Körperkonturen vollständig nach und schneiden bzw. reißen die Figur aus. Anschließend schreiben sie in die Figur die Begriffe hinein, die sie bereits gesammelt haben, also Eigenschaften, Merkmale, Begabungen, Stärken, Wünsche etc.
- Alle Figuren werden mit Tesa-Krepp an den Wänden befestigt. Die SchülerInnen erhalten Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und sich mit den eingetragenen Beschreibungen vertraut zu machen.
- In einer zweiten Runde wird verglichen, welche Beschreibungen ausschließlich auf Frauen bzw. Männer angewandt werden können. Die Begriffe werden an der Tafel zusammengetragen. In der anschließenden Diskussion werden die ausschließlichen Zuweisungen noch einmal daraufhin geprüft, ob sich nicht Beispiele finden lassen, dass auch diese Aspekte beiden Geschlechtern zuzuordnen sind.

9.3 Weil ich ein Mädchen bin... - Wenn ich ein Junge wäre...³⁰

Zeitbedarf

- ca. 90 Minuten

Ziele

- Sensibilisierung für Geschlechterrollen und Stereotype
- gemeinsames Gespräch über Bilder, die Mädchen von Jungen haben und umgekehrt

Was wird gebraucht?

- Kopien für alle Kinder/ Jugendlichen
- Overheadprojektor und Folien

Ablauf der Übung

- Die Gruppe wird in Mädchen und Jungen aufgeteilt. Es bietet sich an, dass sich die Gruppen im Anschluss in getrennten Räumen aufhalten.
- Jede Gruppe wird von einer Person moderiert.
- JedeR wird aufgefordert, für sich selbst die Sätze auf dem Arbeitsblatt zu ergänzen (ca. 10 Minuten).
- Im Anschluss werden die Aussagen gesammelt, andiskutiert und auf eine Overheadfolie geschrieben (je nach Intensität der Diskussion ca. 20 - 30 Minuten).
- Beide Gruppen kommen wieder zusammen und stellen sich ihre Ergebnisse gegenseitig vor. Nun besteht die Möglichkeit, sich über die Bilder auszutauschen, die über die eigene, wie auch über die jeweils andere Geschlechterrolle bestehen. Gibt es kulturell bedingte unterschiedliche Vorstellungen?

Hinweise

- Es ist sinnvoll diese Übung zu zweit (Frau/ Mann) zu moderieren. So haben beide Gruppen eine Ansprech- und Identifikationsperson des eigenen Geschlechts.

Mädchengruppe

Weil ich ein Mädchen bin ,
muss ich

darf ich

darf ich nicht

Wenn ich ein Junge wäre,
könnte ich

würde ich

würde ich nicht

Jungengruppe

Weil ich ein Junge bin,
muss ich

darf ich

darf ich nicht

Wenn ich ein Mädchen wäre,
könnte ich,

würde ich

würde ich nicht

Mögliche Auswertungsfragen

- Was gefällt dir daran Mädchen / Junge zu sein?
- Welche Vorteile hast du?
- Was gefällt dir daran nicht?
- Wozu fühlst du dich gezwungen, weil du Mädchen / Junge bist?
- Welche Wünsche / Fähigkeiten hast du, die du als Mädchen / Junge schwer verwirklichen kannst? Warum ist es so schwer?
- Was müsste deiner Meinung nach in der Gesellschaft passieren?

9.4 Was denken die Anderen?³¹

Zeitbedarf

- mehrtägig/ geeignet für Projektwochen

Ziele

- Auseinandersetzung mit den gängigen Geschlechtsrollenzuweisungen und Bestimmung des eigenen Standpunktes

Was wird gebraucht?

- ggfs. Kassettenrecorder mit Mikro
- ggfs. Videokamera

Ablauf der Übung

- Die Jugendlichen bereiten eine Umfrage in der Bevölkerung vor. Sie formulieren Fragen, die sie später in der Fußgängerzone, im Einkaufszentrum oder ähnlichen Orten den Passanten stellen wollen. Bevor Fragen gesammelt werden, sollte in der Gruppe besprochen werden, dass offene Fragen, also nach dem Wie, Wer, Was usw. sinnvoller sind zu stellen, da sie die Meinung der Befragten meist differenzierter erfassen, als Fragen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden.
- Mögliche Fragen könnten sein:
 - Was ist für Sie eine Frau?
 - Was ist für Sie ein Mann?
 - Wie sollte eine Frau ihr Leben planen?
 - Wie sollte ein Mann sein Leben planen?
 - Wie sollten Mädchen / Jungen erzogen werden?
 - Wie sollten Mädchen / Jungen auf das Leben vorbereitet werden?
- Um die Auswertung zu erleichtern, können die Jugendlichen auch im Vorfeld ihre eigenen Rollenerwartungen besprechen und vorgefertigte Antworten im Sinne eines Multiple Choice vorbereiten.
 - Möglichkeit A: Interviews mit dem Kassettenrecorder oder einer Videokamera

- Möglichkeit B: Fragebogen, welche die Passanten ausfüllen und direkt wieder zurückgeben.

Hinweise

- Bei der Umfrage sollte in jedem Fall darauf geachtet werden, dass das Geschlecht der Befragten und die Altersgruppe festgehalten werden.
- Die Umfrage wird von den SchülerInnen ausgewertet.
- Alternative: Diese Umfrage kann auch an der eigenen Schule, in den verschiedenen Klassenstufen durchgeführt werden. Dabei kann beobachtet werden, wie die Erwartungen an die weibliche bzw. die männliche Rolle sich altersabhängig verändern. Dies ist allerdings eine sehr umfangreiche Aufgabe und kann z.B. nur innerhalb einer Projektwoche aufbereitet und durchgeführt werden.